

Stand: 240731

# Leistungssportkonzept – BVSH

(Gendergerechtigkeit ist uns wichtig. Ausschließlich zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Form für alle Personen verwendet.)

Mit dem Leistungssportkonzept legt der Basketball-Verband Schleswig-Holsteinisch die Ausgangspunkte für die Weiterentwicklung seiner Leistungssportförderung vor.

## 1. Grundlagen

Die Leistungssportförderung des BVSH basiert auf der Leistungssportkonzeptionen des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), des Deutschen Basketball Bunds (DBB) und des Landessportverbands Schleswig-Holstein (LSV).

### 1.1. Warum Leistungssport

Der Leistungssport in einer humanen Ausprägung ist ein wichtiges Element der allgemeinen Sportentwicklung. Die damit einhergehende Sporterziehung vermittelt positive Werte, fördert einen gesunden Lebensstil und bietet jungen Menschen Chancen, ihr Talent und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Leistungssport fördert den sozialen Zusammenhalt, stiftet Identität und bietet eine Plattform für internationale Vergleiche. Er weckt Emotionen, ein Verständnis für Gerechtigkeit und Fairness und lehrt den Umgang mit Verlust und Niederlage wie kaum eine andere kulturelle Einrichtung unserer Gesellschaft. Erfolgreiche Leistungssportlerinnen und -sportler sind Vorbilder für die Jugend und Werbeträger für das Land und den Verband.

### 1.2. Ausgangssituation

Auf Grund der Geographie unseres Flächenlandes und des auf Hamburg ausgerichteten Verkehrssystems (Achsenkonzept) steht der Leistungssport in Schleswig-Holstein vor ungleich größeren Herausforderungen als dies in Stadtstaaten und anderen Flächenländern der Fall ist.

Ziel muss es sein, mindestens entsprechend des Bundesanteils der Bevölkerung Athleten leistungssportlich konkurrenzfähig zu machen. Im Mittelpunkt dieses Konzepts steht also die Ausbildung des Athleten.

Der BVSH kann im Seniorenbereich bis zur 2. Bundesliga männlich (ProB) bzw. bis zur 2. Damen-Regionalliga Nord im nationalen Vergleich konkurrieren. Im Jugendbereich dagegen nur in Ausnahmefällen mit zufällig starken Vereinsjahrgängen bis zur Vorrunde der Deutschen Meisterschaften mithalten. In den Bundesligen (Nachwuchsbundesliga U19 – NBBL / Weibliche Nachwuchsbundesliga U18 – WNBL und Jugendbundesliga U16 – JBBL) sind z. Zt. keine Vertreter im Spielbetrieb. Aus den Landesauswahlen sind in den letzten beiden Jahren keine Nominierungen für das DBB-Leistungscamp bzw. in den Nachwuchskader 2 erfolgt.

Mit der neuen olympischen Sportart 3x3 (seit Tokyo 2020) ist eine weitere Sportart mit hohen Ansprüchen an Ausbildung, Strukturen und Organisation hinzugekommen.

### 1.3. Begriff Leistungssport

Mit Leistungssport sind alle Stufen des leistungsorientierten Trainings vom Kindes- über das Jugendalter bis hin zu den Leistungsstufen im Erwachsenenalter gemeint. Im Unterschied zum Breitensport erfolgt die manifeste Ausrichtung auf Leistungsziele und den Leistungsvergleich anlässlich von nationalen und später internationalen Wettkämpfen. Der Leistungssport zeichnet sich zudem durch ein umfangreiches und gezieltes Training aus und verlangt, ein leistungssportfreundliches Trainingsumfeld um Sport, Schule, Beruf und Familie optimal aufeinander abzustimmen.

Ziel dieses Konzepts ist es, den Leistungssport im BVSH in all seinen Abstufungen im Sinne einer bestmöglichen Ausbildung des jeweiligen Athleten zu fördern.

Die Abstufungen sind



Abb. 1: Leistungssport als Gesamtheit von Nachwuchsleistungssport und Spitzensport mit den jeweiligen Ausbildungsetappen von Athleten (GLT= Grundlagentraining, ABT= Aufbautraining, AST=Anschlusstraining, HLT= Hochleistungstraining)

## 2. Ziele der Leistungssportförderung

Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen, die den langfristigen Verbleib von Spielern in Schleswig-Holstein ermöglichen

Aufbau von ergänzenden Sichtungsstrukturen

- Umsetzung der DBB-Vorgaben in allen Bereichen des leistungsorientierten Basketballs
- Die größtmögliche Anzahl an Nominierungen vom BVSH für das TEAM NORD der drei Landesverbände (BVSH, HBV, BVMV)
- Berufung von möglichst vielen Talenten in den Nachwuchskader 2
- Bindung von erfolgreichen Spielern als Multiplikatoren
- Ausbildung von Trainern
- Öffnung und spezielle Förderung für talentierte Quereinsteiger aus anderen Sportarten

### 3. Leistungssportförderung im BVSH

Im Sinne der Talententwicklung soll das Nachwuchstraining dem perspektivischen Leistungsaufbau als Hinführung zum späteren Hochleistungstraining im adulten Alter dienen und folgt dabei den vom Fachverband vorgegebenen Kaderstrukturen

#### System der Kaderförderung

Training	Bezeichnung	Kader	Zuständig	Spielbetrieb	Aufgaben	
Anschluss	PK	A2	DBB	Liga (BL, RL)		
Aufbau	NK 1	U20	DBB	NBBL	Kader- förderung	
		U18	DBB	NBBL / WNBL		
	NK 2	U16	DBB	JBBL / DM U16		
Grundlagen	LK 1 – 4	U15	Team NORD	LV / DM U16		Talent- findung
		U14	Team NORD	LV / DM U14		
		U13	BVSH LA	LV / DM U14		
		U12	Stützpunkte Nord / Süd	LV		
Train to train		U11	Anfängerliga / Motorik-Tests	LV	Talentsuche	
Learn to train FUNdamentals		U10	Anfängerliga / Motorik-Tests	LV		
		U9	Spieltreff / Motorik-Tests	LV		
		U8	Spieltreff / Motorik-Tests	LV		
		U7				

BVSH	Vereine
DBB	

#### 3.1. Sichtung und Basisrekrutierung/Talentidentifikation

##### 3.1.1. Talentsuche

Als Talentsuche im Sport werden Maßnahmen bezeichnet, mit denen eine hinreichend große Zahl von Kindern oder Jugendlichen gefunden werden sollen, die zur Aufnahme eines leistungsorientierten Trainings bereit sind und dafür Talent besitzen. Eine funktionierende Talentsuche ist die Grundlage für einen langfristigen Leistungsaufbau und damit für eine nachhaltige Leistungsentwicklung. Diese beginnt mit der allgemeinen

Grundausbildung, die auf den vorhandenen individuellen Voraussetzungen eines potentiellen sportlichen Talents aufbaut.

Diese zu finden ist zunächst Aufgabe der Vereine. Unterstützend sollen hier sportmotorische Tests entsprechend der Forderungen des DOSB und LSVs („Bewegungs-Checks“) durch den BVSH erfolgen. So kann eine regelmäßige Beobachtung der motorischen Entwicklung von Kindern über einen längeren Zeitraum ermöglicht und objektiviert werden.

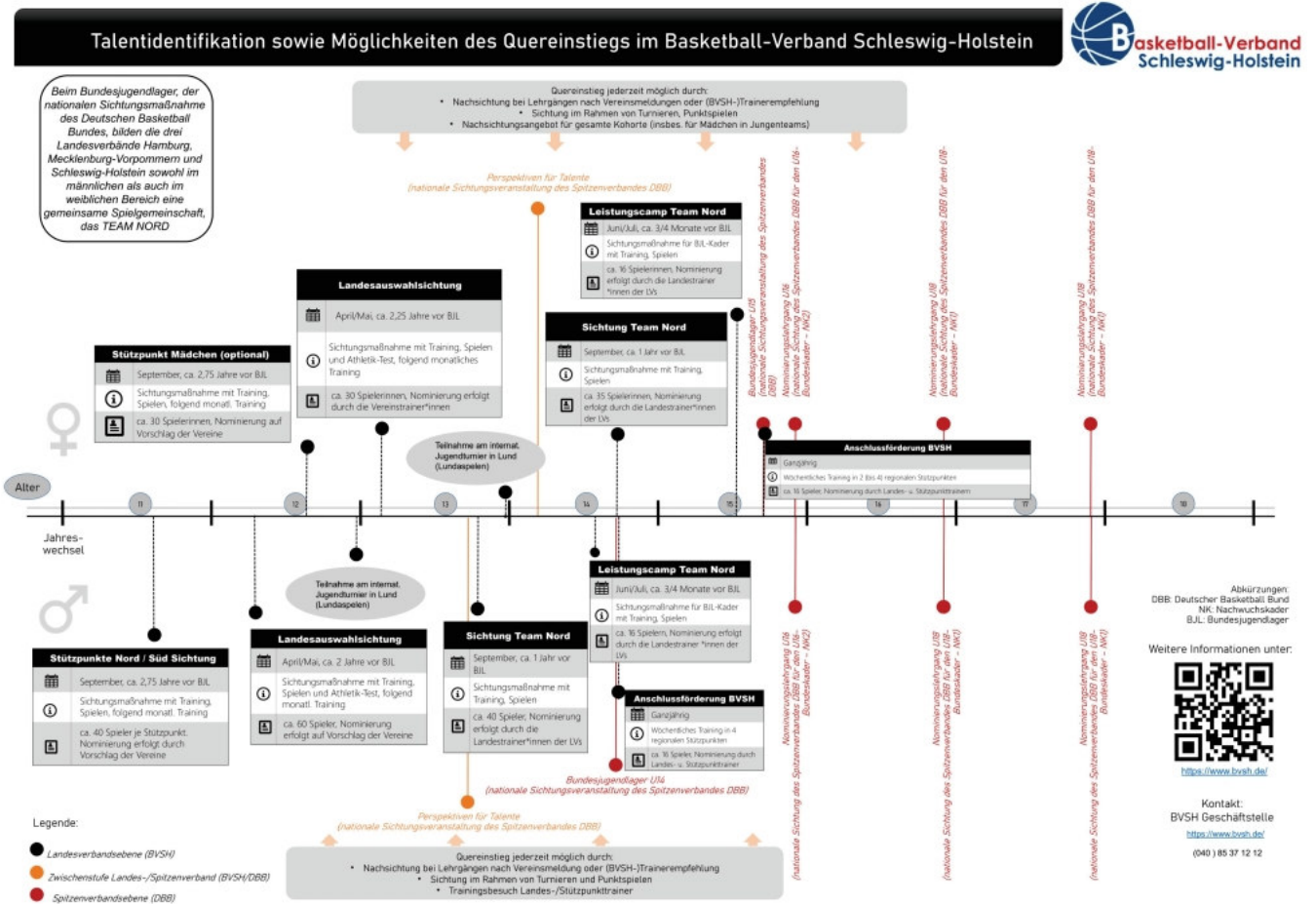
### 3.1.2. Talentfindung

Eine systematische Talenterfassung und Talentsichtung erfolgt im 5 gegen 5 durch den BVSH ab U12 (Stützpunkte Nord und Süd).

Auch wenn die 3x3-Sichtung später erfolgt, soll grundsätzlich die Ausbildung der Spieler sowohl im 5 gegen 5, als auch im 3x3 auf gleich hohem Niveau erfolgen. 3x3 ist dabei integraler Bestandteil der Ausbildung auf jeder Kaderstufe.

Ein wichtiger Aspekt der permanenten Sichtung sind talentierte Quer- und Späteinsteiger, die nach ihrer Erfassung besonders gefördert werden sollen.

### Schema Talentidentifikation / Quereinsteig



### **3.2. Struktur der BVSH-Nachwuchsleistungsförderung**

- Stützpunkte Nord / Süd / Weiblich ab U12 (LK3, LK4)
- BVSH-Landeskader m + w (LK2)
- BVSH-Spieler (m/w) im Team NORD (LK1)
- Stützpunktkonzept (Anschlussförderung nach Bundesjugendlager)
- Athletikkonzeption
- Camps

#### **3.2.1. Landeskader 3 und 4 (LK 3 / LK 4)**

Die Sichtung der Kader für die Stützpunkte erfolgt nach Nominierung der Spieler durch die Vereine in einem ersten Sichtungstraining. Maßgebend ist hier zunächst die Trainereinschätzung, diese ist anschließend durch sportmotorische Tests und andere Verfahren zur Talentidentifikation zu objektivieren.

Während der 12 Monate finden 6 bis 8 Tageslehrgänge statt.

Die Stützpunkte sollen grundlegende Inhalte der DBB-Spielkonzeption in das Training einfließen lassen. Trainingsinhalte dienen ausschließlich der technische, koordinative und in geringerem Maße individualtaktische Ausbildung der Spieler. Auf gruppentaktische Inhalte wird komplett verzichtet.

#### **3.2.2. Landeskader 2 (LK 2)**

Aus den Kadern der Stützpunkte und weiteren von den Vereinen nominierten Spielern bilden sich nach ca. einem Jahr die Landesauswahlkader. Sichtungskriterien sind hier die Trainereinschätzung und die Ergebnisse des Athletiktests. Der Kader wird zunächst breit angelegt und reduziert sich im Lauf des Trainingsjahres entsprechend des Talents und der Perspektive. Zielwettkampf ist das Turnier „Perspektiven für Talente“ als erste DBB-„Sichtung“ U13m bzw. U14w.

#### **3.2.3. Landeskader 1 (LK 1)**

Der Landeskader 1 umfasst die Spieler, die bei der Sichtung im Herbst nach dem Turnier „Perspektiven für Talente“ den Sprung in das „Team Nord“ als gemeinsame Auswahl der Landesverbände aus MV, HH und SH geschafft haben. In Tageslehrgängen, Camps und mit der Teilnahme an Turnieren (LVT, LLNO) bereitet sich diese Auswahl darauf vor, je Geschlecht 12 Spieler beim Bundesjugendlager (zentrale Sichtung des DBB) im Oktober des Folgejahres vorzustellen.

Für den Jahrgang 2008m ist der Karriereverlauf hier schematisch abgebildet:

Förderung am Beispiel des Jahrgangs 2008 männlich										
2019 – 2028										
Maßnahmen	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Verein	LM U11	LM U12	DM U14	DM U14	JBBL	JBBL	NBBL	NBBL	NBBL	
Kader	LK 4	LK 3	LK 2	LK 1	NK 2		NK 1		EK / PK	
LV	Stützpunkt-training	Stützpunkt-training Sichtung Landesauswahl LA m2008 <b>LA m2008:</b> Camps Tageslehrgänge LV-Turniere Leistungsliga Nordost LA im Ligaspielbetrieb	<b>LA m2008:</b> Camps Tageslehrgänge LV-Turniere Leistungsliga Nordost LA im Ligaspielbetrieb Sichtung TEAM NORD TN m2008 Bundesjugendlager BJL m2007	<b>TN m2008:</b> Camps Tageslehrgänge LV-Turniere Leistungsliga Nordost Bundesjugendlager BJL m2008	Regionalcamp Nordost Stützpunkt-training	Stützpunkt-training	Stützpunkt-training	Stützpunkt-training	Stützpunkt-training	
DBB			Perspektive für Talente <b>U13-Sichtung:</b> Vorturnier	Leistungscamp	North Sea Development Basketball Cup (NSDBC) Nachsichtung U16	EM U16	Nachsichtung U18	EM U18		EM U20

Stand: 01.11.22

Ressort V – Leistungssport  
Jan-Börje Winkler

LK: Landeskader  
NK: Nachwuchskader  
EK: Ergänzungskader  
PK: Perspektivkader

Zusammenarbeit LV / Stützpunktvereine

#### Ausbildungs- bzw. Fördermaßnahmen

Zentrale Sichtung  
Zentrale Landestrainingsmaßnahmen 5 – 5  
Athletiktraining (Teileinheit Lehrgangmaßnahmen)  
Mehrtägige Trainingslager (Camps)  
Teilnahme von Auswahlmannschaften am Ligaspielbetrieb  
Teilnahme an Landesverbandsturnieren  
Teilnahme an der Leistungsliga Nordost  
Sportmedizinische Untersuchungen

#### zukünftig zusätzlich

regelmäßige Nachsichtungen  
Lehrgänge 3x3  
Regionalisiertes wöchentliches Stützpunkttraining  
(auch für ältere Jahrgänge) JBBL, NBBL, WNBL  
Athletiktestungen halbjährlich  
Schulungsveranstaltungen Anti-Doping, Ernährung, usw.

### 3.2.4. Stützpunkt-konzept (als Anschlussförderung nach dem Bundesjugendlager)

Für die Altersbereiche U14m/U15w bis U18 ist eine weiterführende Kaderbetreuung in den 2022 eingerichteten Landesstützpunkten vorgesehen. Konzeptionell sind 4 Standorte (Kaltenkirchen, Itzehoe, Rendsburg und Kiel) als Basisstandorte benannt worden. In Kooperation verschiedener interessierter Vereine soll ein regionaler Ressourcenpool (Trainingsstätten, interessierte Trainer, Sachmittel) gebildet werden, um den Talenten mit Bundesliga- bzw. Nachwuchskaderperspektive häufiges Training bei kurzen Wegen in einer leistungsstarken Trainingsgruppe zu ermöglichen. Das Training soll vom hauptamtlichen BVSH-Trainer zusammen mit dem zuständigen Stützpunkttrainer unter Einbeziehung der lokalen Vereins- und Nachwuchstrainer durchgeführt werden. Zielwettkämpfe sind die Jugend-Bundesligen.

Die Struktur der Stützpunkte soll grundsätzlich offen sein, also auch Nachnominierung von Späteinsteigern bzw. -entwicklern ermöglichen, um so auch den Relative-Age-Effekten entgegen zu wirken und eine permanente Nachsichtung zu ermöglichen.

### Konzeption Landesauswahlen ab 2022

Stand: 01.11.2022

#### männlicher Bereich

Kader	Umfang	Status	Trainer	Finanzierung	Trainingsumfang	Trainingskonzept	Einzelmaßnahmen	Förderungsjahr
<b>Anschlussförderung</b>	40 – 60 landesweit	Perspektivspieler für Bundesligen bzw. Nachwuchskader 2	festе Stützpunkttrainer Auswahl- u. Landestrainer rotierend	BVSH, Zuschüsse LSV	wöchentliches Training in den Stützpunktvereinen	Schwerpunkt: Individual- u. Techniktraining mit hoher koordinativer u. athletischer Komponente	halbjährliche Athletiktestungen (Datenbank IDA), Teilnahme an Bundesliga-Qualifikation	Jahr des BJL plus 4 Jahre
<b>LK 1</b>	3 - 8 (12)	offen für Nachrücker aus LK 2	Auswahltrainer mit Co-Trainer,	BVSH, Zuschüsse LSV	Team NORD (BVMV, BVSH, HBV): Mannschaftstraining, im Land: Individualtraining	Stützpunkt: Team in HH ca. 3 – 8 BVSH-Spieler, Individualtraining in SH ca. 12 – 16 Spieler (wöchentlich)	BJL, LV-Turniere, Leistungsliga Nordost (LLNO)	3
	aus							
<b>LK 2</b>	20 - 30	offen für BVSH, nach Sichtung in Absprache mit Trainer	Auswahltrainer mit Co-Trainer	BVSH, Zuschüsse LSV	100 h Co-Trainer und Auswahltrainer	Mannschaftstraining mit hohem Individualtrainingsanteil	Sichtung, Tageslehrgänge, Camps, LV-Turniere	2
	aus 2 *							
<b>LK 3</b>	30	offen für jeweiligen "Bezirk"	Stützpunkttrainer	BVSH	bis 6 Lehrgangstage	Grundlagen- und Individualtraining	Sichtung, Tageslehrgänge	1
<b>LK 3</b>	30	offen für jeweiligen "Bezirk"	Stützpunkttrainer	BVSH	bis 6 Lehrgänge im Bezirk	Grundlagen- und Individualtraining	Sichtung, Tageslehrgänge	1

### Konzeption Landesauswahlen ab 2022

Stand: 01.11.2022

#### weiblicher Bereich

Kader	Umfang	Status	Trainer	Finanzierung	Trainingsumfang	Trainingskonzept	Einzelmaßnahmen	Förderungsjahr
<b>Anschlussförderung</b>	30 – 40 landesweit in zwei Stützpunkten	Perspektivspieler für Bundesligen bzw. Nachwuchskader 2	festе Stützpunkttrainer, Auswahl- u. Landestrainer rotierend	BVSH, Zuschüsse LSV	wöchentliches Training in den Stützpunktvereinen	Schwerpunkt: Individual- u. Techniktraining mit hoher koordinativer u. athletischer Komponente	halbjährliche Athletiktestungen (Datenbank IDA), Teilnahme an Bundesliga-Qualifikation	Jahr des BJL plus 3 Jahre
<b>LK 1</b>	3 - 8 (12)	offen für Nachrücker aus LK 2	Auswahltrainer mit Co-Trainer	BVSH, Zuschüsse LSV	Team NORD (BVMV, BVSH, HBV): Mannschaftstraining, im Land: Individualtraining	Stützpunkt: Team in HH ca. 3 – 8 BVSH-Spieler, Individualtraining in SH ca. 12 – 16 Spieler	BJL, LV-Turniere, Leistungsliga Nordost (LLNO)	3
	aus							
<b>LK 2</b>	20 - 30	offen für BVSH, nach Sichtung in Absprache mit Trainer	Auswahltrainer mit Co-Trainer	BVSH, Zuschüsse LSV	100 h Co-Trainer und Auswahltrainer	Mannschaftstraining mit hohem Individualtrainingsanteil	Sichtung, Tageslehrgänge, Camps, LV-Turniere	2
	aus							
<b>LK 3</b>	30	offen für jeweiligen "Bezirk"	Stützpunkttrainer	BVSH	bis 6 Lehrgangstage	Grundlagen- und Individualtraining	Sichtung, Tageslehrgänge	1

### 3.2.5. Athletikkonzeption

Sie setzt mit ersten sportmotorischen Tests bzw. mit Bewegungschecks im Grundschulalter ein und wird fortgeführt durch halbjährliche Statusüberprüfungen der Landeskader. Den Trainern wird damit ein erweitertes Analyseinstrumentarium zur Überprüfung ihrer Sichtungseinschätzung zur Verfügung gestellt. Daraus sollen Handlungsempfehlungen für die Athleten und ihre Heimtrainer abgeleitet werden. Die Entwicklung der Athleten soll somit ebenso, über die Nutzung der IAT-Datenbanken (IDA), gegenüber dem Fachverband (DBB) regelmäßig dokumentiert werden.

### 3.2.6. Camps

Zusätzlich zu den Tageslehrgängen werden Trainingscamps in den Sommerferien angeboten. Diese sind als Nachwuchscamps (bis U12), Sommercamp (jüngerer Auswahljahrgang) bzw. Leistungscamp (LK2), wenn das Turnier „Perspektiven für Talente“ nach den Sommerferien stattfindet zu konzipieren.

## 4. Wettkampfstrukturen in Schleswig-Holstein

Leistungsstarke Wettkampfstrukturen sind neben qualitativ hochwertigen Trainingsbedingungen ein entscheidender Faktor für erfolgreiche Leistungssportförderung.

- Die Spieler und Spielerinnen sollen neben den Spielen in den BVSH-Oberligen regelmäßig Spiele in der Jugendbasketball-Bundesligen U16 (JBBL) U18 (WNBL), U19 (NBBL) absolvieren.
- Anzustreben ist daneben eine frühestmögliche Integration in den Seniorenspielbetrieb, sofern die Strukturen dafür geeignet sind.
- Die Landesauswahlen sollen an den Punktspielen der Landesligen (in der 1. Saisonhälfte) bzw. der Oberligen (in der 2. Saisonhälfte) teilnehmen.
- Ein 3x3-Kalender mit einem regelmäßigen Spielbetrieb über die gesamte Zeit des Jahres – Schwerpunkt natürlich weiterhin die Sommermonate – ist einzurichten.
- Die Landesauswahlen sollen regelmäßig an den Runden der Leistungsliga Nordost sowie den Landesverbandsturnieren teilnehmen.
- Die Teilnahme der Vereine an den weiterführenden Wettbewerben, zunächst auf Ebene der Regionalliga, soll in enger Abstimmung mit dem BVSH gefördert werden.
- Dem Relative-Age-Effekt ist durch Anpassung des Wettkampfsystems Rechnung zu tragen

## 5. Sportinfrastruktur

Neben der optimalen Betreuung der Athleten ist die Trainingsstätte eine unabdingbare Voraussetzung für den erfolgreichen Leistungssport. Für Vereine, die sich im Leistungssport engagieren, muss im 1. Schritt eine Bedarfsanalyse erfolgen, in 2. Schritt müssen alle potentiellen Möglichkeiten der Förderung zugänglich gemacht werden. Die so verbesserte Sportinfrastruktur wird insbesondere in den regionalen Stützpunkten auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen und damit auch den Breitensport in Schleswig-Holstein stärken.

Die Hallen der Vereine haben sich für die Nachwuchsbetreuung auch im Rahmen des gewöhnlichen Wettkampfbetriebs nur z. T. bewährt. Über die Kommunen muss immer



noch auf die Verbesserung der Hallensituation hingewirkt werden. Mindestbedarf ist eine Spielfeldgröße 28 m x 15 m, entsprechend der FIBA-Regeln sowie bespielbare Seitenkörbe mit ausreichendem Sicherheitsabstand (entsprechend der Din- sowie GUV-Vorgaben). Für den Mini-Bereich (U12 u. jünger), müssen absenkbare Körbe in den Trainings- und Spielhallen zur Verfügung stehen. Dies gilt somit auch für alle Schulen bis Klassenstufe 6.

Größtes Defizit an vielen Standorten sind nach wie vor ausreichende Trainingszeiten an den Stätten der späteren Wettbewerbe (Stichwort: "kein Training in der Punktspielhalle").

Um auch DBB-Wettbewerbe des Nachwuchsleistungssports (z. B. Turnier „Perspektive für Talente“) bzw. Landesverbandsturniere durchführen zu können, bedarf es einer Kombination von geeigneten Hallen und angemessenen Unterbringungsmöglichkeiten in der Nähe. Solche Standorte gilt es zu benennen bzw. zu entwickeln.

Gleiches gilt für den Bereich 3x3 mit der Erweiterung, dass eine Kombination von Spielhalle und Freiluftplatz gegeben sein muss.

Es soll ein Landesleistungszentrum entwickelt werden, an dem mehrtägige Lehrgänge ebenso möglich sind wie eine umfangreiche Leistungsdiagnostik.

## **6. Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen**

Der BVSH bestärkt seine Vereine, weitere Kooperationen mit Schulen und Kindertageseinrichtungen in ihren Einzugsgebieten einzugehen und leistet diesbezüglich Wissenstransfer.

Der BVSH engagiert sich weiterhin für den Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und bemüht sich um dessen Weiterentwicklung. 3x3 muss zukünftig beim Herbstfinale gespielt werden.

Ein wichtiges Instrument der Zusammenarbeit sind die „**Partnerschulen Talentförderung**“

(eine Liste findet sich unter <https://www.lsv-sh.de/presse-medien/artikel/neues-netzwerk-zur-sportlichen-talentfoerderung-15-schulen-als-partnerschulen-talentfoerderung-ausg/>)

Die Vereine sollen dabei unterstützt werden, ihre Zusammenarbeit mit den Partnerschulen Talentförderung auszubauen bzw. aufzunehmen. Den Partnerschulen sollen Informationen bzgl. der an ihrem Ort trainierenden Kaderathleten ab LK3 und LK4 zur Verfügung gestellt werden. Eine Abstimmung der schulischen und sportlichen Erfordernisse des Athleten im Rahmen einer Jahresplanung soll durch eine regelmäßige Kommunikation aller Beteiligten erfolgen. Ziel muss es sein, die Athleten vor einer zu großen Gesamtbelastung im Kontext Schule und Leistungssport zu schützen.

Mit den regionalen Landesleistungsstützpunkten leistet der BVSH dazu einen wichtigen Beitrag, insofern die Jugendlichen in ihrem Bildungskontext belassen werden, ihnen

aber in zumutbarer Entfernung mit dem ÖPNV eine eigenständig erreichbare qualifizierte Nachwuchsförderung ermöglicht wird.

Qualifizierte Angebote für eine sportbegleitende duale Karriereplanung sind zu entwickeln.

Gegenwärtig verfolgt kein Nachwuchskader eine duale Karriere, da sie alle schulpflichtig sind und überwiegend einen höheren Schulabschluss anstreben. Dieses muss aber für den Bereich des Übergangs ins Erwachsenenalter und damit ggf. zum Hochleistungstraining geleistet werden.

Der BVSH kooperiert mit den Hochschulen in Kiel und Flensburg sowie mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) um die Lehreraus- und -fortbildung zu unterstützen.

## **7. Sportmedizin / Dopingprävention**

### **7.1. Sportmedizinische Untersuchungen**

Die sportmedizinische Betreuung der Nachwuchsathleten soll im Sinne der Leipziger Erklärung (IAT 2013) ausgebaut werden: „Im Bereich der jüngeren Nachwuchsleistungssportler sollte zumindest eine sportmedizinische Grunduntersuchung durch regionale sportmedizinische Kooperationspartner angeboten werden.“ (Leipziger Positionen S. 12)

Der Ist-Zustand, jährlich 4 Plätze für Sportmedizinische Untersuchungen am ISS in Kiel belegen zu können, ist definitiv zu wenig und ist auszubauen.

### **7.2. Doping-Prävention**

Erfolgt zum großen Teil online im Selbststudium durch verpflichtende Teilnahme aller Kader (LK 1 -4, Nachwuchskader) am NADA Projekt „Gemeinsam gegen Doping“. Eine quantitative Ausweitung und erweiterte Sensibilisierung der jugendlichen Spieler für das Thema wird erreicht werden, insofern ein Anti-Doping-Zertifikat auch Voraussetzung sein wird, am Training im jeweiligen Stützpunkt teilzunehmen.

Damit geht auch eine Sensibilisierung der Trainer und Betreuer sowie der Eltern einher. Anti-Doping-Schulungen bzw. Fortbildungen sollen bei den jährlichen Traineraus- und -fortbildungen des BVSH durchgeführt werden sowie bei anderen zentralen BVSH-Veranstaltungen mit größeren Teilnehmerfeldern (Minifestival usw.).

## **8. Betreuung durch Trainer / Personalentwicklung**

### **8.1. Betreuung durch Trainer**

Die Kader werden von Trainern und Co-Trainern auf Honorarbasis aus den Vereinen mit folgenden Lizenzstufen betreut:

- C-Trainer Leistungssport oder höher (für Verbandstrainer)
- C-Trainer Breitensport (für Stützpunkttrainer)

Talentierte Vereinstrainer sollen durch die Tätigkeit als Co-Trainer bei einem erfahrenem Kadertrainern gefördert werden.

Grundsätzlich sollen folgende Prinzipien beachtet werden:

- Eine Konzentration der Trainer aus einem Verein soll vermieden werden.
- Assistenztrainer sollten möglichst aus einem anderen Verein kommen als der Auswahltrainer.

Der hauptamtliche Landestrainer besitzt in Absprache mit dem Ressort Leistungssport die sportfachliche Richtlinienkompetenz für die gesamte Nachwuchsförderung im BVSH.

Der Referent Kaderkoordination ist zuständig für die organisatorische und finanzielle Lenkung der Nachwuchskader.

Der Referent für Regional- und Bundesliga ist zuständig für die Koordination der Regionalen Stützpunkte.

## **8.2. Personalentwicklung**

Der BVSH verfolgt die langfristige Bindung von Kaderspielern als Multiplikatoren in der Vereins- und Verbandsarbeit und bezuschusst die Ausbildung von Trainern, sofern diese im Anschluss an die Ausbildung in den Landesauswahlen tätig werden.

Die für den BVSH tätigen Trainer sind gehalten, sich regelmäßig fortzubilden. Der BVSH unterstützt jährliche Fortbildungen.

## **9. Politikfähigkeit und Öffentlichkeitsarbeit**

Zur Sicherung und Stärkung der Nachwuchs- und Leistungssportförderung engagiert sich der BVSH in den relevanten Gremien des Sports und pflegt Netzwerke mit Partnern in Sport, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Der BVSH informiert regelmäßig über die Nachwuchsförderung im BVSH auf seiner Homepage. Diesbezügliche Aktivitäten in den Sozialen Medien sollen ausgebaut werden

Der BVSH-Vorstand ehrt erfolgreiche Sportler und Trainer im Rahmen zeitgemäßer, öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen.

## **10. Finanzen**

Der BVSH setzt freie Finanzmittel schwerpunktmäßig für die Nachwuchsförderung ein, während andere Ressorts nach dem Kostendeckungsprinzip wirtschaften müssen.

Die Mittel des BVSH werden vorrangig für qualifiziertes Personal sowie Trainingsmittel und Trainingsstätten ein, um das regelmäßige Training für die Athleten möglichst kostenneutral durchführen zu können.

## Verzeichnis der Abkürzungen:

ABT	Aufbautraining
AST	Anschlussstraining
BJL	Bundesjugendlager
BL	Bundesliga
BVMV	Basketballverband Mecklenburg-Vorpommern
BVSH	Basketball-Verband Schleswig-Holstein
DBB	Deutscher Basketball Bund
DIN	Deutsches Institut für Normung
DM	Deutsche Meisterschaft
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund
EK	Ergänzungskader
FIBA	Fédération Internationale de Basketball
GLT	Grundlagentraining
GUV	Gemeindeunfallversicherung
HBV	Hamburger Basketball Verband
HLT	Hochleistungstraining
IAT	Institut für Angewandte Trainingswissenschaft
IDA	Integrierter Datenbank Access
JBBL	Jugend Basketball Bundesliga
LA	Landesauswahl
LK	Landeskader
LLNO	Leistungsliga Nordost
LSV	Landessportverband
LV	Landesverband
LVT	Landesverbandsturnier
NBBL	Nachwuchs Basketball Bundesliga
NK	Nachwuchskader
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PK	Perspektivkader
RL	Regionalliga
TN	Team Nord
WNBL	Weibliche Nachwuchs Bundesliga